

Nr. 104 | Weihinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 691

Inv.-Nr.: 84, 247 a/b

Galsterer III Nr. 9

AO: Köln RGM

FO: Köln; Müngersdorf, Brauweiler Weg gegenüber von Haus Nr. 78, im Garten des ehemaligen Klosters zum Guten Hirten, 1984. Gefunden bei Ausschachtungsarbeiten für ein Wohnhaus, zusammen mit einer Säulentrommel mit Blattdekor. Beide Teile „sind unschwer als Teile eines dem Jupiter geweihten Säulenmonumentes zu bestimmen“ (Noelke 1983/84, 256). Der zunächst nicht gemeldete Fund konnte erst verspätet geborgen werden, so daß der Stein durch den Bagger und Verwitterung unnötige Schäden davongetragen hat. Beide Teile des Monuments sind nach seiner Zerstörung noch in römischer Zeit in eine große Erdgrube verfüllt worden.
Maße: 90 cm x 62 cm x 62 cm

Quadratischer Sockel einer Jupitersäule. Bis auf Abstoßungen an der linken unteren Ecke gut erhalten. Auf der Frontseite, über einer Opferszene mit Mann, Frau und Kind in keltischer Tracht, die Weihinschrift. Auf den Seiten Mars, Minerva und Herkules.

I(ovi) O(ptimo) M(aximo) / sacr(um)

Dem höchsten und besten Jupiter geweiht.

Die Dedikanten sind nicht namentlich genannt, sondern in der Opferszene dargestellt. Die Weihung gehört in einheimischen Kontext; hierfür spricht die Tracht der Personen und die Tatsache, daß der Stein einer Villa Rustica an der Straße Köln-Bavai zuzuordnen ist. Weihungen aus dem Umkreis von Villae Rusticae in der Nähe der CCAA sind nicht selten. So kennt man etwa eine Weihung an die „[dea?] Trava[...].ha“ vom Raderthalgürtel, aus dem Brunnen einer römischen Villa (Nr. 205) sowie eine Matronenweihung und eine Jupiterweihung aus dem römischen Gutshof von Köln-Müngersdorf (Nr. 115 und 65). Möglicherweise gehörten auch die Matronenweihungen aus Köln-Hermühlheim (Nrn. 122–128) und die Weihung an die Nymphen (Nr. 186) zu einem Gutshof.

Dat.: letztes Viertel 2. Jh. (Noelke)

Literatur: Galsterer III Nr. 9; P. Noelke, Eine neue Jupitersäule aus Köln-Müngersdorf, in: Ausgrabungen im Rheinland '83/84, 1984, 256–260.

Nr. 105 | Weihinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 693

Inv.-Nr.: 76, 472. 35

Galsterer III Nr. 11

AO: Köln RGM

FO: Köln; Deutz, Kastell, 1976. Gefunden zusammen mit Nr. 100, vgl. dort.

Maße: 11,5 cm x 17,5 cm x 12 cm

Oberteil eines kleinen Jupiteraltärens. Erhalten ist die rechte obere Ecke mit Pulvillum. Links und unten abgebrochen. Von der Bekrönung läßt oben eine Halbkugel die Mitte des Steines ausmachen. Die gesamte Breite betrug 28 cm. Die Inschrift ist ganz knapp unterhalb der Oberkante eingehauen.

--- [I •] O • M / ---

